

NIEDERSCHRIFT

der 6. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Storkau am 19.02.2015

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus, Am Denkmal 6, Pettstädt	Ende:	20:25 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung
- TOP 2 Bestätigung der Niederschrift vom 12.11.2014
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Veräußerung Wohnmietgrundstück Fl. 7 Fs. 36/2 und 35/8 | 218/2014 |
|-------|--|----------|

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Frau Schetter eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 4 Mitglieder anwesend. Damit ist der Ortschaftsrat beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Bestätigung der Niederschrift vom 12.11.2014

Die Niederschrift vom 12.11.2014 wird einstimmig bestätigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Anfragen und Mitteilungen

In Obschütz soll eine Streuobstwiese (Apfelsorte) angelegt werden. Es wurde jedoch ohne jegliche Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat oder der Ortsbürgermeisterin angefangen, zu planen. Frau Schetter hat daraufhin mit Frau Czepluch und Herrn Rakut gesprochen und eine gemeinsame Besichtigung durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Orte (Storkau, Obschütz) in Betracht gezogen. Die untere Naturschutzbehörde muss mit einbezogen werden. Die Flächen, die eventuell bepflanzt werden können, werden vom FB IV geprüft. Problematisch ist die Bewirtschaftung der Streuobstwiese. Die Flächen sollen lieber verpachtet und privat bewirtschaftet werden.

Auf den Friedhöfen in Storkau, Pettstädt und Obschütz gibt es keine Stelen. Es soll in Betracht gezogen werden, ob ein Teil auf dem Friedhof in Storkau, Obschütz (hinterer Teil) und Pettstädt entwidmet werden soll, da dies die Kosten der Friedhöfe senkt. Die Staudengräber sollen in Storkau neben die Trauerhalle (ehemalige „Grüne Wiese“), in Obschütz rechts neben die Urnengräber und in Pettstädt oben rechts angelegt werden.

Im Frühjahr soll eine Besichtigung der Friedhöfe durch den Ortschaftsrat stattfinden.

Die Oberbürgermeister-Wahl findet am 19.04.2015 und die eventuelle Stichwahl am 10.05.2015 statt. Frau Schetter benötigt die Namen der Wahlhelfer in den nächsten 2 Wochen.

Der Ortschaft Storkau stehen in diesem Jahr 5.000 € Mittel der Ortschaftsräte (4.000 € Heimatpflege, 500 € Seniorenbetreuung und 500 € Repräsentationen) zur Verfügung. Frau Schetter spricht an, dass mit diesen Mitteln etwas für das Dorf (Dorffest, etc.) gemacht werden soll. Aus diesem Grund sollen auch die mehr Geld bekommen, die sich aktiv am Dorfleben beteiligen. Die Johannisburschen in Storkau sollen am meisten aus dem Budget des Ortsteils Storkau bekommen, da sie das Dorffest organisieren und durchführen.

Vom Jugendclub Pettstädt ist dem Ortschaftsrat kein Vorsitzender bekannt. Es soll geklärt werden, wer Vorsitzender ist.

Frau Herger teilt mit, dass der Ortsverein der CDU alle Mitglieder der Ortschaftsräte zu einem Treffen (Erfahrungsaustausch) eingeladen hat. Dort hat sie folgende Punkte angesprochen:

- Zusammenarbeit Ortsbürgermeister einschl. Ortschaftsrat – Verwaltung – es sollte im Vorfeld von Beschlüssen usw. mit dem Ortsbürgermeister / Ortschaftsrat gesprochen werden und nicht erst zur bzw. nach der Beschlussfassung
- Unsere Hauptprobleme sind die Straßen in allen drei Ortsteilen – für den Haushalt 2011 wurden sämtliche Wünsche an den Oberbürgermeister geschrieben, mit der Bitte um Realisierung in den nächsten Jahren, einiges wurde in der OR-Sitzung im Juni 2012 wiederholt für die Jahresplanung 2013/2014

→ es muss auch noch ein Vertrag für den Straßenbau des Ortsteiles Storkau bezüglich der Dorferneuerung existieren – Teilstück der Straße „Am Gut“ sollte noch realisiert werden!!

- Nach welchen Kriterien wird eine Baumaßnahme festgelegt – wer am lautesten schreit?
- Weshalb werden bei den Straßenbaumaßnahmen nicht alle Träger mit einbezogen?
- Weshalb wird das ALFF beim Straßenbau für den ländlichen Raum nicht mit ins Boot geholt?
- Es wurden überall Biotope angelegt – wer pflegt sie weiter?

Schetter
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin